

Geld „für großartige Arbeit“

Internationaler Frauentag: Betriebsrat und die IG Metall Vertrauensfrauen übergeben Spenden

Salzgitter. Der Betriebsrat und die IG Metall Vertrauensfrauen im Volkswagenwerk Salzgitter mit Sprecherin Müge Kilic luden gemeinsam zur diesjährigen Übergabe der Spendeneinnahmen vom internationalen Frauentag ein. Wie jedes Jahr hatten sie am 8. März ein politisches Café mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und einer Tombola veranstaltet. Inhaltlich ging es um die „Rolle der Frau im Sozialstaat“.

„Der Internationale Frauentag ist ein Tag, der nicht nur die Errungenschaften von Frauen weltweit würdigt, sondern uns auch daran erinnert, wie viel noch zu tun bleibt“, so Müge Kilic. „Wir wünschen uns endliche eine familienfreundliche Politik, die Familien und Eltern entlastet und die Gleichstellung von Frauen in den Betrieben stärkt. Allgemein muss der Fokus endlich auf Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauenförderung und einer klaren Haltung gegen Diskriminierung gelegt werden.“

Der Erlös von insgesamt 4.110 Euro wurde zu gleichen Teilen an das Frauenhaus Salzgitter, das

SOS-Mütterzentrum und die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreicht. „Es ist großartig, dass wir in diesem Jahr im Namen der Kolleginnen und Kollegen wieder die Arbeit der sozialen Einrichtungen unserer Region unterstützen können“, so Müge Kilic, „leider sind sie mit ihrer großartigen Arbeit auch auf Spendengelder

angewiesen.“

Das SOS-Mütterzentrum will die Spende für sein Projekt „Familien Kümmerin“ nutzen. Dabei werden Familien finanziell unterstützt, um gesunde Ernährung, Kleidung oder Schuhe für ihre Kinder sowie die Teilnahme an schulischen Ausflügen der Kinder zu ermöglichen, für die sonst das Geld fehlen würde.

Das Frauenhaus Salzgitter

setzt das Geld ein, um Erstaussstattungen für Frauen und Kindern zu finanzieren. Denn sie bringen meist nur das Nötigste mit, wenn sie den Schutz im Frauenhaus suchen. Die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt freut sich über die finanzielle Hilfe, um ihre Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Schutz vor sexueller Gewalt fortführen zu können.



Spendenübergabe: Müge Kilic (Sprecherin der IG-Metall-Vertrauensfrauen) hält mit Christine Baxmann (SOS-Mütterzentrum), Friederike Schröder (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt) und Nelli Bernd (SOS-Mütterzentrum) den Scheck in den Händen - umgeben sind wie von Vertrauensfrauen, Betriebsrätinnen sowie Charlene Schmidt (Frauenhaus) und Karen Westphal (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt).

FOTO: PRIVAT

Wochen zur beruflichen Orientierung

Braunschweig. Vom 12. bis 22. Mai veranstaltet die Bundesagentur für Arbeit wieder die digitalen „Wochen der beruflichen Orientierung und Weiterentwicklung“, kurz WOW. Sie bieten Interessierten insgesamt 24 Online-Veranstaltungen zu aktuellen und relevanten Arbeitsmarktthemen wie KI, digitale Kompetenzen aber auch zu mentaler Gesundheit im Arbeitsalltag. Das Programm richtet sich an alle, die sich beruflich weiterentwickeln, wieder einsteigen oder neu orientieren möchten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Branchen geben Einblicke und praxisnahe Tipps, um die Herausforderungen und Chancen des Arbeitsmarkts besser zu verstehen. Die Teilnahme ist kostenlos und bequem vom Sofa aus möglich. Die Anmeldung ist online möglich unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hannover/bb

Bürgerverein lädt ein zum Singen im Rosengarten

Salzgitter. Zum zweiten Mal können sich die Musikfans in diesem Sommerhalbjahr auf ein Bürgersingen im Rosengarten auf der Terrasse des Ratskellers in Salzgitter-Bad freuen. Drei Termine sind geplant bei dieser Veranstaltungsreihe. Start ist am Samstag, 17. Mai, von 11 bis 12 Uhr. Chöre oder Vereine sind zu Gast, die Gäste sind zum Singen eingeladen. Die Liedtexte werden verteilt, es ist bestuhlt. Die Leitung am 17. Mai übernimmt Propsteinkantorin Pia-Cécile Kühne. Weitere Termine sind der 5. Juli und am 6. September. Es ist eine kostenlose Veranstaltung, die durch den Bürgerverein Bad-Salzgitter organisiert und gefördert wird. Als weiterer Sponsor ist die Wirtschafts- und Innovationsförderung dabei.

„Regenbogenweg“ wird vorgestellt

Salzgitter. Ines Bähr-Vogt und Carmen Schlechtweg, beides Mitarbeiterinnen der Hospizinitiative Salzgitter, stellen am Donnerstag, 22. Mai, um 16 Uhr im DRK-Zentrum im Smeewinkel 5 in Lebenstedt ihr Konzept „Regenbogenweg“ vor und berichten, wie sie Kinder und Jugendliche nach dem Tod naher Angehöriger in der Trauer begleiten und sie unterstützen, neue Lebensfreude zu finden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen und Gespräche mit den Referentinnen und den Mitgliedern des Arbeitskreises Krebshilfe Salzgitter. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Wundheilpraxis im Dienstleistungszentrum

Neubau an der Barbecker Straße – **Apotheke, Hausarzt- und Physiotherapiepraxis** sollen auch kommen

Broistedt. Es tut sich etwas bei der medizinischen Versorgung in der Gemeinde Lengede: Im Kernort gibt es seit zwei Jahren ein Ärztehaus, in Broistedt soll außerdem schon in wenigen Monaten ein Dienstleistungszentrum an der Barbecker Straße eröffnen. Dass dort neben einer Apotheke eine Hausarztpraxis und eine Praxis für Physiotherapie entstehen sollen, steht bereits seit längerer Zeit fest. Nun aber ist offiziell, wer noch einziehen wird: das Unternehmen Home Care for Life, das in Broistedt eine Wundheilpraxis eröffnen möchte.

Antje Geißler ist eine der zwei Geschäftsführerinnen von Home Care for Life mit Sitz in Laatzen. Bislang befindet sich der Pflegedienst-Bereich des Unternehmens in Braunschweig, Ende November soll er in das Broistedter Dienstleistungszentrum ziehen. Zwei Wundheiltherapeutinnen sollen dann vor Ort sein, beide kämen aus dem Kreis Peine, sagt Geißler und fügt hinzu: „Mit der Zeit möchten wir uns vergrößern.“

Die Geschäftsführerin erklärt zudem, welche Leistungen die Home Care for Life eigentlich anbietet: Es geht unter anderem um die professionelle Versorgung schwer heilender Wunden, beispielsweise Brandwunden.

Außerdem würden Therapiepläne erstellt und eine Beratung angeboten, es finde eine Zusammenarbeit mit den Arztpraxen statt. So würden etwa Allgemeinmediziner ihre Patientinnen und Patienten, die schwer heilende Wunden haben, zusätzlich an Wundheiltherapeutinnen und -therapeuten verweisen. Diese würden dann zum Beispiel den Ärzten mitteilen, welches Material sich am besten für eine Versorgung der jeweiligen Wunden eignet.

Der Bedarf sei in der Region auf jeden Fall groß, meint Geißler.

120 von insgesamt etwas mehr als 600 Quadratmetern soll Home Care for Life im neuen Broistedter Dienstleistungszentrum belegen.

Vor Ort soll sich für Patientinnen und Patienten aber gar nicht so viel abspielen. Hauptsächlich würden die Räume als Büro und Lager genutzt. „Denn meistens sind wir unterwegs und machen Hausbesuche“, erklärt die Geschäftsführerin. Baubeginn für das Dienstleistungszentrum war im vergangenen Oktober. Die Kosten belaufen sich auf rund drei Millionen Euro, sagt Inves-

tor Gordon Gattermann, Geschäftsführer von Beermann Immobilien. Schon vor der Eröffnung der Wundheilpraxis sollen zum 1. Juli die internistische Hausarztpraxis von Dr. Trojan Urban und die Physiotherapiepraxis von Anke Klauenberg den Betrieb aufnehmen. Urban praktiziert derzeit noch in Söhlde im Kreis Hildesheim, Klauenberg hingegen kommt aus Salzgitter.

Am 1. Juli soll das Gebäude zwar schon bezugsfertig sein, einige Restarbeiten würden dann allerdings noch durchgeführt, sagt Maren Wegener (SPD), Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede. Sowohl das Ärztehaus in Lengede als auch das Dienstleistungszentrum in Broistedt sind in kommunaler Hand. Eigentlich sei die ärztliche Versorgung nicht Aufgabe der Kommune, fügt Wegener hinzu. Aber wenn man die Sache selbst angehe, könne man Prozesse beschleunigen – das zeige sich nun auch in Broistedt.

Vorgesehen ist, den Parkplatz vor dem Dienstleistungszentrum mit dem des benachbarten Edeka-Marktes zu verbinden. Ursprünglich habe man das Zentrum sogar als Verlängerung des Supermarktgebäudes geplant, erklärt Wegener. Dieses soll nun aber unabhängig davon vergrößert werden.



Vor dem im Bau befindlichen Dienstleistungszentrum: (v.l.) Ulrich Jablonka (Ortsbürgermeister Broistedt), Maren Wegener (Bürgermeisterin Gemeinde Lengede), Antje Geißler (Geschäftsführerin Home Care for Life) und Gordon Gattermann (Geschäftsführer Beermann Immobilien).

FOTO: DENNIS NOBBE